

Antrag Fraktion CDU/FDP

öffentlich

Datum

26.06.2020

Nummer

A0159/20

Absender

Fraktion CDU/FDP

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

09.07.2020

Kurztitel

Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere
Friedhofsangelegenheiten

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob

1. das Grab von Johannes Kollwitz auf dem Friedhof Groß Ottersleben den Status eines Ehrengrabes erhalten kann.
2. weitere Gräber bekannter Persönlichkeiten Otterslebens, die auf den Ottersleber Friedhöfen bestattet wurden, ebenfalls den Status Ehrengrab verliehen werden kann bzw. mit anderen Mitteln erhalten werden können. Dabei sind die Recherchen des Bürgervereins „Bürger für Ottersleben (BfO)“ e.V. einzubeziehen.
3. auf kommunalen Friedhöfen, unabhängig vom Status Ehrengrab, Grabstätten historischer Persönlichkeiten und historisch oder künstlerisch wertvolle Grabmale erhalten und gepflegt werden können. Dabei ist auch der zusätzliche Finanzbedarf zu prüfen.
4. die derzeit bei den vorbereitenden Arbeiten für die Errichtung des Erweiterungsbaus der Grundschule Ottersleben durch die archäologischen Untersuchungen gefundenen Knochen bzw. Gebeine nach den notwendigen wissenschaftlichen Recherchen ihre letzte Ruhe würdevoll auf einem der Ottersleber Friedhöfe finden können.

Begründung:

1. Johannes Kollwitz (1902-1957) war katholischer Priester und von 1935 bis zu seinem plötzlichen Tod 1957 in der Pfarrei St. Maria-Hilf in Ottersleben tätig. Er war außerordentlich beliebt, ließ sich von den Nationalsozialisten nicht vereinnahmen und machte sich nach Kriegsende besonders um die Integration der aus Schlesien und dem Sudetenland Vertriebenen in Ottersleben verdient. Legendär ist, dass er am 11.04.1945 mit einer weißen Fahne, den vor Ottersleben stehenden amerikanischen Truppen entgegen zog und damit kriegerische Handlungen und die Zerstörung des Ortes verhinderte (siehe auch „Magdeburger biographisches Lexikon“, Seite 375, aus dem Scriptum Verlag Magdeburg). Vor einigen Jahren wurde eine Straße in Ottersleben nach ihm benannt.
Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof Groß Ottersleben. Das Grab wurde in den letzten Jahrzehnten von ihm persönlich verbundenen Mitgliedern der katholischen Gemeinde gepflegt. Aus Altersgründen sind diese Personen entweder bereits verstorben

oder nicht mehr in der Lage dieses Grab zu pflegen. Auch die katholische Gemeinde hat weder organisatorische, noch finanzielle Möglichkeiten die Grabpflege weiterhin angemessen zu bewältigen. Derzeit wird der Grabstein im Rahmen eines Sponsorings dankenswerterweise durch einen Ottersleber Steinmetz restauriert. Der Bürgerverein „Bürger für Ottersleben (BfO)“ e.V. lässt derzeit auch über Sponsoring eine Tafel mit biographischen Hinweisen zur Person Kollwitz erstellen. Diese Tafel wird neben dem Grab aufgestellt. Die beiden letzteren Aktivitäten erfolgen in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb SFM.

Für die dauerhafte Unterhaltung des Grabes erachten wir vor den Hintergründen, der Verdienste von Johannes Kollwitz, eine Einstufung des Grabes als Ehrengrab für angemessen.

2. Mitglieder des BfO e.V. recherchieren seit Jahren zu auf Ottersleber Friedhöfen begrabenen Persönlichkeiten. Viele der Gräber sind aus Sicht des BfO auch wegen der Bedeutung und Verdienste der Personen für die Geschichte Ottersleben unbedingt erhaltenswert. Der BfO ist diesbezüglich seit Jahren im Austausch mit dem Eigenbetrieb SFM. Die entsprechenden Rechercheergebnisse liegen dem SFM vor bzw. sind bei Bürgerverein abrufbar.
3. Bei den Recherchen des Bürgervereins wurden auf den Ottersleber Friedhöfen auch diverse Grabmale und Begräbnisflächen mit historischer oder künstlerischer Bedeutung gefunden. Sie sind auch Zeugnis der Geschichte der Begräbniskultur unterschiedlicher Zeitepochen. Diese Grabmale sind dem Verfall ausgesetzt. Ähnliche Funde gibt es sicherlich auch auf anderen städtischen Friedhöfen. Wir halten diese Grabmale und Begräbnisflächen für geschichtlich so relevant, dass ein Erhalt und/oder eine wissenschaftliche Aufarbeitung unbedingt geprüft werden sollte und zeitnah, vor weiterem Verfall dieser Grabmale, diesbezüglich Maßnahmen eingeleitet werden sollten.
4. Der Erweiterungsbau der Grundschule Ottersleben wird auf der Fläche eines ehemaligen, allerdings schon seit ca. 100 Jahren aufgegebenen, Friedhofs errichtet. Derzeit laufende archäologische Arbeiten, bei denen sowohl die Gräber als auch die dort gefundenen Knochen untersucht bzw. erfasst werden. Wir bitten um Prüfung, ob die dort entnommenen Knochen und Gebeine nach der Untersuchung eine würdige letzte Ruhestätte, auf einem anderen Friedhof in Ottersleben finden können.



Wigbert Schwenke
Vorsitzender Fraktion CDU/FDP